Meeresrauschen Juni 2022

Foto: Café „Above Ground“ in Placencia/Belize

Foto: Omar´s Restaurant in Placencia/Belize

Den gesamten Juni haben wir in Belize verbracht. Anfangs waren wir – ohne Gäste – in Placencia, einem kleinen Touristenstädtchen auf einer Halbinsel, hübsch, bunt, gepflegt. Wir verbrachten die Vormittage im einzigen Café, das eine Espressomaschine hat (überall sonst gibt es schwachen Kaffee (Americano-Filterkaffee) – und weil es dort gutes Internet gibt. Auf einem der vier Tische bauten wir unsere Computer auf. Ich mache jetzt einen Spanisch-Online-Kurs und muss die Zeit nutzen, wo es Internet gibt.

In Omars Restaurant trafen wir uns zum Abschiedsessen mit unseren Freunden Claudia & Rolf, die die Saison schon beendet und in die Schweiz zurückflogen. Die Menschen in Belize sind ausgesprochen freundlich. Der Radfahrer, der durchs Bild radelte als ich das Restaurant fotografierte, rief noch: Hoffentlich hast du mich gut erwischt 😊.

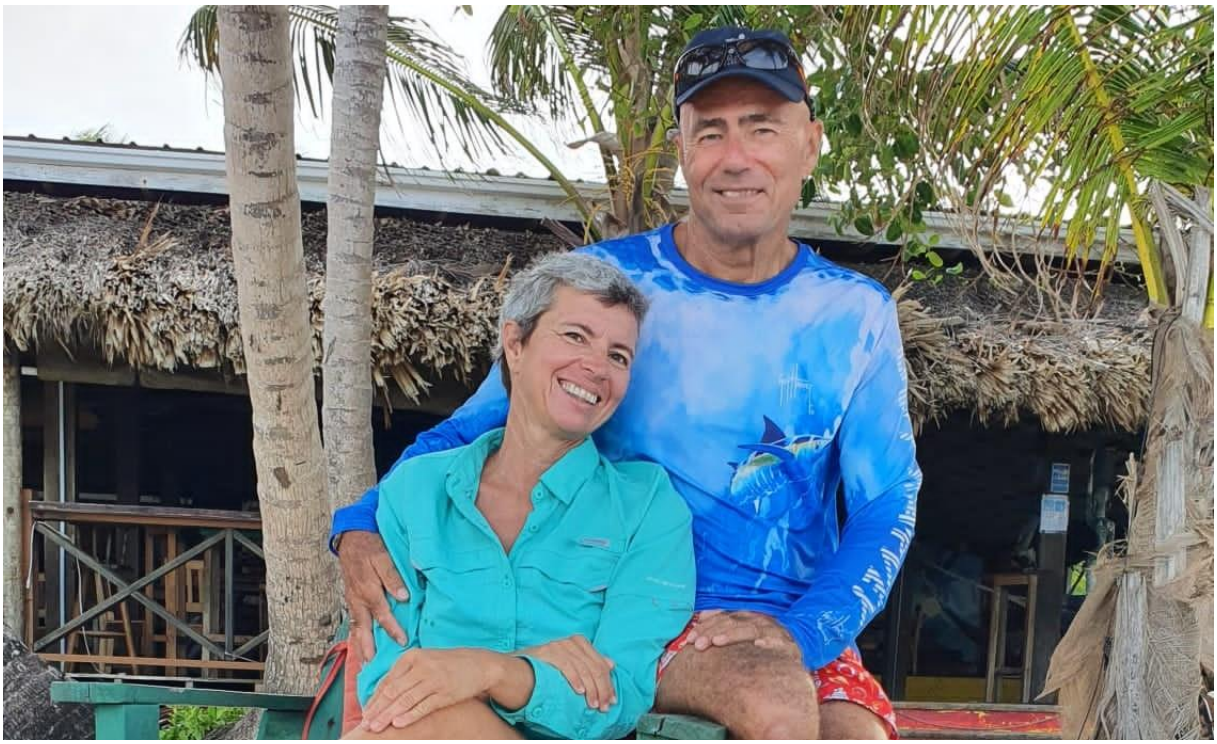

Foto: Carlos und Sabine im Itza Lodge Ressort im Lighthouse Reef

Foto: Carlos und Sabine im South Water Caye Ressort

Aufgeteilt auf Turneffe Atoll, Lighthouse Reef und Glover's Reef gibt es hunderte kleine Inseln. Auf einigen befinden sich kleine Hotel-Ressorts für ca. 30 Gäste, die sich vor allem auf Tauchen spezialisiert haben. Die Bungalows liegen nahe am Wasser, haben eine kleine Terrasse und Hängematten. In South Water Caye wollten wir nur einen Sundowner nehmen, aber das Ambiente war so entzückend, dass wir dort diniert haben.

Foto: Pelikan im „Off the Wall“ Ressort von Kendra & Jim im Glover´s Reef

Im Ressort von Kendra & Jim, die es vor 20 Jahren aufgebaut haben, lebt ein junger Pelikan, der nicht fliegen kann. Eines Abends kam er in die Küche gewatschelt, seither wird er gefüttert. Er ist befreundet mit der Ente, aber die großen Einsiedlerkrebse und die Leguane mag er nicht so. In einer großen Voliere zwitschern ca. 50 Wellensittiche in allen Farbschattierungen von gelb, grün, blau, türkis. Die Besitzer hatten 5 Wellensittiche zur Insel gebracht und sie haben sich vermehrt ….

Foto: Manta Ressort (für 25 Gäste) im Glover´s Reef

Foto: Husky-Mischlinge als Wachhunde auf Cocoa Island

Mit entsprechenden finanziellen Mitteln kann man hier in Belize einfach eine Insel kaufen. Die Insel Cocoa Island mit Villa und ein paar Bungalows ist um 400.000 US-$ zu haben. Diese privaten Inseln werden von Hunden bewacht, die Radau machen, sobald wir uns mit dem Dingi nähern. Aber Carlos – mein Hundeflüsterer – bringt selbst die wildesten Hunde bald zum Schweigen. Dann kommen sie heran, beschnuppern uns und lassen sich streicheln. Bei anderer Gelegenheit war ich allein spazieren, als ein großer, schwarzer Hund auf mich zugetrabt kam. Da hab ich kurz mal die Luft angehalten bis er begann mit dem Schwanz zu wedeln und sich fest gegen meine Knie gedrückt hat, dass ich fast aus dem Gleichgewicht gekommen wäre. Er wollte einfach ausgiebig gestreichelt werden.

Foto: Bermuda Jacks, Triggerfish, Damselfish (Zebrafische) im Lighthouse Reef

Foto: Flachwassergebiet im Lighthouse Reef Richtung Blue Hole

Beim Schnorcheln und Tauchen gibt es so eine Vielfalt an Fischen und anderen Meeresbewohnern zu sehen, dass man aus dem Staunen nicht herauskommt.

„Wasser und Himmel dehnten sich in tiefem Schweigen. Fabrizios Seele konnte dieser erhabenen Schönheit nicht widerstehen… Der bloße Anblick … rührte ihn und nahm seinem Leid alle Schärfe und Bitternis.“ (aus: Die Kartause von Parma, Stendhal)

Dieses unglaubliche Farbenspiel im Flachwassergebiet beim Lighthouse Reef begeistert mich jedes Mal aufs Neue. Je nach Sonnenstand verändern sich die Farben und das Glitzern der Wellen, je nach Wassertiefe ergeben sich andere Schattierungen. Und wenn dann die Gäste sagen: „Sowas hab ich noch nie gesehen“, habe ich eine Riesenfreude, dass Carlos und ich ihnen solche Erlebnisse bieten können.

Ich wünsche dir schöne Erlebnisse an dem Ort, wo du gerade bist!

Herzliche Grüße

Sabine

Copyright von allen Fotos: Sabine Koinig & Karl Heinz Edler